

# TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. Als Ausgleichsmaßnahme auf den privaten Grundstücken ist je angefangene 80 m<sup>2</sup> versiegelter Grundstücksfläche mindestens 1 großkroniger Laubbaum - alternativ 2 hochstämmige Obstbäume heimischer Sorten - und 5 strauchartige Gehölze der folgenden Arten zu pflanzen (§ 9 (1) Nr. 25 a BauGB):

a) Baumarten:

Nußbaum, Eberesche, Vogelkirsche, Esche, Bergahorn, Feldahorn, Hainbuche, Ulme oder heimische Obstbaumsorten als Hochstämme.

b) Straucharten:

Hainbuche, Schlehe, Hartriegel, Hasel, Weißdorn, Hundsrose, Liguster, Berberitze, schwarzer Holunder.

- c) Die Gehölze sind zu unterhalten und im Falle ihres Abganges durch neue zu ersetzen.

Der Ausgleich wird den Eingriffen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes im Sinne von § 1 a und § 135 a (2) BauGB wie folgt zugeordnet:

100 % für Eingriffe in den allgemeinen Wohngebieten mit der GRZ 0,3.

2. Innerhalb der Fläche für Nutzungsbeschränkungen oder für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes ist eine Lärmschutzwand (Breite 0,50 m) mit einer wirksamen Schirmkantenhöhe von mind. 3 m zu errichten. Ersatzweise kann diese Funktion ganz oder teilweise durch ein vorhandenes oder zu errichtendes Gebäude ohne Wohnungen (z.B. Garagen) mit der entsprechenden Schirmkantenhöhe übernommen werden.

**GEMEINDE LENGEDE  
ORTSCHAFT BROISTEDT**

**Nr. 05 OSTERRIEHE**

**3. Änderung**

**TEXTLICHE FESTSETZUNG**

Stand: § 10(1) BauGB

Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt - Waisenhausdamm 7 - 38100 Braunschweig